



Auch in Schulen in Stadt und Landkreis Hildesheim müssen sich die Schüler wohl daran gewöhnen, die Maske vorerst auch im Unterricht zu tragen.

FOTO: MARIJAN MURAT/DPA

Immer mehr Schulen setzen auf die Maske im Unterricht

Strenge Corona-Regeln halten weiter an / Auswirkungen auf den Schulstart nach den Herbstferien

Von Ulrike Kohrs und Norbert Mierzowsky

Kreis Hildesheim. Die Sieben-Tage-Inzidenz steigt in der Region Hildesheim sprunghaft an: Waren es am Samstag mit dem um 9 Uhr festgestellten Wert bereits 68,9 sind es laut Niedersächsischem Landesgesundheitsamt in der Meldung vom Sonntag bereits 80,1.

In Stadt und Landkreis gelten deshalb weiterhin strenge Corona-Auflagen inklusive der Sperrstunde, der stärkeren Einschränkungen bei Zusammenkünften und der erweiterten Maskenpflicht im öffentlichen Raum. Und auch die Schulen bleiben davon nicht verschont. Kultusminister Tonne hatte bereits Ende vergangener Woche die Empfehlung ausgesprochen, an den weiterführenden Schulen die Maskenpflicht zu verschärfen.

Einige Hildesheimer Schulleiter hatten sich dazu auch schon geäußert und erklärt, ob die Schüler an ihren Einrichtungen am Montag auch mit Maske im Unterricht sitzen müssen. In Hildesheim unter anderem die Leiterin der **Buhmann-Schule**, Julia Buhr (die HAZ berichtete). Man sehe sich „aufgrund des stark angestiegenen Infektionsgeschehens in unserer Region gezwungen, ab Montag das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes auch im Unterricht verpflichtend einzuführen.“ Jetzt haben sich weitere Schulen entschieden.

In den ersten Tagen wird es vorübergehend eine Maskenpflicht an der **IGS Bad Salzdetfurth** geben. „Wir werden das Infektionsgeschehen innerhalb der ersten Woche abwarten und gegebenenfalls neu reagieren“, erklärt Andrea Milbrod-Jakob. Und auch die Schüler und Lehrer der berufsbildenden **Elisabeth-von-Rantzau-Schule** in Hildesheim werden im Unterricht verpflichtend eine Maske tragen müssen, hat Schulleiter Alois-Ernst Ehbrecht bekanntgegeben. Die **Molitoris-Schule** in Harsum wird nach Angaben von Schulleiterin Urte Kyas ebenfalls mit einer Maskenpflicht im Unterricht für alle Jahrgänge starten. Am **Goethegymnasium** in Hildesheim spricht Schulleiter Stefan Eggemann in einem Brief an Schüler und Eltern derzeit lediglich eine unbedingte Empfeh-

”

Wir werden unsere Schüler bitten, auch im Unterricht Maske zu tragen.

René Mounajed
Leiter der RBG

lung aus, den Mund-Nasen-Schutz auch im Unterricht zu tragen. So handhaben es auch das **Andreanum** und die **RBG**. Schulleiter René Mounajed erklärt, anordnen könne er das Tragen der Masken nicht, das gebe der Erlass nicht her. „Es ist eine Soll-Vorschrift und basiert daher auf Freiwilligkeit.“ In den Fluren zum Beispiel sei es klar, dass die Maske Pflicht ist. Aber in der sogenannten Kohorte, also dem Klassen- oder Lernverband eben nicht. „Aber wir werden unsere Schüler trotzdem bitten, auch im Unterricht Maske zu tragen“, sagt Mounajed.

Alle Schüler sollten sich für den Schulstart nach den Herbstferien darauf einstellen, dass es ähnliche Regelungen an allen Schulen in Stadt und Landkreis geben wird. Zumal derzeit nicht zu erwarten ist, dass der Grenzwert von 50 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner (Inzidenzwert) in den nächsten Tagen wieder unterschritten ist.

Bis Dienstag vergangener Woche lag die Region Hildesheim noch unter der ersten Warnstufe, die bei einer Inzidenz von 35 beginnt. Am vergangenen Mittwoch lag der Wert bei 29. Doch dann meldete das Ge-

sundheitsamt des Landkreises am Folgetag bereits den Wert von 38,5. Hinzu kamen am Freitag und Samstag vor allem hohe Zahlen aus Pflegeheimen – sowohl mit dem Ernst-Kipker-Haus in Himmelsthrü als auch aus zwei Sarstedter Einrichtungen. Mit dem Überschreiten der höchsten Warnstufe setzte der Landkreis die Vorgabe des Landes um, die für die Inzidenz ab 50 gilt. Der Landkreis hat derzeit auch keine weiteren Befugnisse mehr, um zum Beispiel Ausnahmegenehmigungen zu erlassen.

Auch für die Region Hannover lag der Wert am Sonntag mit 54 über der höchsten Stufe. Für den Landkreis Peine ist ein deutlicher Anstieg des Wertes mitgeteilt worden. Lag er am Samstag noch bei 41,5, war er am Sonntag mit 49,7 nur noch knapp unter der zweiten Warnstufe. Umgerechnet auf ganz Niedersachsen liegt die Sieben-Tage-Inzidenz bei 54,6, das Land überschreitet damit erstmals die höchste Corona-Warnstufe. Ob strengere Maßnahmen eingeführt werden oder nicht, wird aber weiterhin anhand der Inzidenzwerte für die kreisfreien Städte und Landkreise entschieden.